

Gynodian Depot

Im Vordergrund steht die Lebensqualität

Werter Kollege D.,

Sie fragen nach den Eigenschaften und Nebenwirkungen von Gynodian Depot. Das Mittel ist zur Hormon-Ersatz-Therapie (HRT) zugelassen, entsprechend ist es zu bewerten:

Zunächst muss man natürlich, wie bei jeder HRT, die Indikation, die (positiven und negativen) Nebenwirkungen und viele Begleitumstände zu prüfen. Welche Symptome sind für die Frau besonders belastend? Gibt es Kontraindikationen? Wie sind die Haut, die Schleimhäute, die Haare? Wie ist die Knochensubstanz? Ist die Frau übergewichtig? Könnte sie bluten? Hat sie evtl. vorher schon eine HRT erhalten? Wie wurde die vertragen? Würde die Frau das regelmäßige Spritzen akzeptieren?

Gynodian Depot wirkt besonders antidepressiv und stimmungsaufhellend, die Libido und die Vigilanz bessern sich. Ich beobachte oft, auch bei anderen HRT-Präparaten und dort unterschiedlich ausgeprägt, dass diese Patientinnen aus ihren latenten Depressionen heraus kommen, und dann weniger oder keine Psychopharmaka mehr benötigen. Oder umgekehrt ausgedrückt: Eine Frau im Klimakterium, bei der die psychischen Symptome im Vordergrund stehen, kommt manchmal ohne eine HRT kaum oder nicht aus ihren Depressionen.

Die Patientinnen fühlen sich unter Gynodian Depot besonders wohl, psychisch stabil, leistungsfähig und aktiv, merken daher aber besonders, wenn der Hormon-Spiegel nach etwa vier Wochen sinkt. Diese vier Wochen sind aber nur ein Mittelmaß. Wir Menschen verstoffwechseln sehr unterschiedlich, die Nahrungsmittel, den Alkohol, die Medikamente und eben auch die Hormone. Da kommt manche Frau mit einer Ampulle Gynodian auch fünf Wochen hin, viele aber nur drei oder dreieinhalb Wochen. Man beobachtet eine deutliche Abhängigkeit. Von Sucht kann man, weil keine Neigung zur Erhöhung der Dosis besteht, aber nicht sprechen. Aber sehen wir diese Abhängigkeit von Medikamenten nicht auch bei anderen Behandlungen? Auch chronische Knochen- und Gelenkprobleme kommen, um ein Beispiel zu nennen, nach Beendigung der antiphlogistischen Therapie wieder. Diese Abhängigkeit von einer wirkungsvollen Behandlung ist in der Medizin oft zu beobachten, ist kein Spezifikum der HRT oder von Gynodian Depot.

Was macht man, wenn die Frau gerade nach vier Wochen auf Reisen gehen will? Ich habe kein Problem damit, ihr auch eine Fertigspritze mitzugeben; einen Arzt oder eine Krankenschwester, die unterwegs spritzen können, finden sich allemal.

Gynodian Depot kann gynäkologische Blutungen auslösen. Hysterektomierte Frauen haben damit kein Problem, bei anderen Frauen sehe ich mir vorher das Endometrium an: Ist es sehr flach, ist die Blutungsgefahr gering. Lässt es noch eine gewisse Östrogen-Restwirkung erkennen, ist eine zyklische HRT-Therapie mit regelmäßiger Blutung, vor allem am Anfang der Menopause, oft die bessere Wahl.

Zur Gefahr, dass das Präparat latente Brustkrebs-Zellen stimulieren könnte, gelten dieselben Überlegungen, wie für jede andere HRT.

Doch Vorsicht: Wer zum Übergewicht neigt, kann unter Gynodian Depot schnell zunehmen. Dann sollte man auf eine andere Form der HRT bevorzugen. Aber auch der Wechsel auf ein anderes Präparat wäre nach Gynodian Depot möglich. So muss man sich – wie vor jeder HRT – natürlich die Frau gut ansehen, sorgfältig die Anamnese erheben, gründlich untersuchen und ausführlich beraten. Es hat sich hier bewährt - wie übrigens auch bei der Kontrazeption - vor

Beginn der Behandlung, vor jeder Erstverordnung, über die vielen wichtigen Umstände mit der Frau besonders ausführlich zu sprechen. Da muss man sich Zeit nehmen. Einmal ausführlich, vollständig, beraten kostet weniger Zeit, als immer wieder zu reden. Vor allem geht es auch darum, dass die Patientin weiß, dass die Behandlung, wenn erfolgreich und gut vertragen, über Jahre geht.

Werter Kollege D., lassen Sie mich zusammenfassen: Gynodian Depot ist nicht für jede Frau geeignet. Wird es aber richtig eingesetzt und gut vertragen, verbessert es diesen Frauen die Lebensqualität über viele Jahre ungemein. Ich möchte das Präparat nicht mehr missen.